Verbandsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **12 (1936-1937)**

Heft 21

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Le prochain numéro paraîtra le 13 juillet 1937

5. *Methode der Qualifizierung:*
   1. eine Note für die Anmarschtaktik (Annäherungstaktik);
   2. eine Note für den Marsch oder Sprung zur Begegnung;
   3. eine Note für die dem Gegner verabfolgten Treffer.

Zur Orientierung sei darauf hingewiesen, daß die Einzelkämpfe (innerhalb des Mannschaftswettbewerbes) auf einen Treffer ausgetragen werden.

1 Treffer = das Treffen des Kopfes oder des Rumpfes;
½ » = » » der Arme oder Beine.

Règlement pour l'escrime à la baïonnette

(Concours individuel et de groupe)

1. Les équipes seront formées de 6 hommes y compris le chef.
2. Les équipes sont placées à une distance de 100 à 150 mètres l'une de l'autre, les hommes couchés à couvert.
3. Sur un signe du directeur de combat, les équipes se lèvent et marchent à l'abordage.
4. Au moment précis de l'abordage, le directeur de combat ordonnera « HALTE », les hommes doivent s'immobiliser complètement, celui ou ceux qui n'exécuteront pas cet ordre instantanément seront disqualifiés.
5. *Façon de juger.*
   1. Une qualification pour la tactique de marche.
   2. Une pour la marche ou course à l'abordage.
   3. Une qualification pour les touches données.

A titre d'orientation et comme rappel les combats individuels seront tirés en une touche.

1 point pour la touche à la tête et au tronc,
½ point pour la touche aux bras et aux jambes.

Verbandsnachrichten

Kantonalverband st.-gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine

Am 13. Juni fand auf Veranlassung des Kantonalverbandes st.-gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine ein kantonaler Instruktionskurs für Disziplinchefs von Unteroffiziers-Sektionen statt, der als eigentlicher Trainingskurs für die Schweizerischen Unteroffizierstage gewertet werden darf. Leitung und Organisation lag in den Händen von Herrn Oberlt. *Eisele,* St. Gallen, dem ein Stab bewährter Mitarbeiter zur Verfügung stand.

Der Vormittag galt der Instruktion der neuen Einheitsgruppe im Gefecht « *Kampfgruppe* » und wurde in zwei Phasen durchgeführt. Diese Kampfgruppe ist wohl unbestritten die schwerste Wettkampfdisziplin und stellt an Führer wie an die Mannschaft allerhöchste Anforderungen punkto Beweglichkeit, Anpassungsfähigkeit und rascher Entschlußkraft.

Die beiden Herren Instruktoren, Hauptmann *Willi Knaus* und Hptm. *Otto Schläpfer,* Herisau, verstanden es ausgezeichnet, die Kursteilnehmer mit den wesentlichen Punkten dieser neuen Wettkampfdisziplin vertraut zu machen und die kampfgerichtliche Beurteilungsmöglichkeit zu erläutern, die einer Sektion zum Erfolg verhelfen kann.

Die praktischen Vorführungsbeispiele in Angriff und Verteidigung, die gut drei Stunden in Anspruch nahmen, fanden ihren Abschluß in einer Besprechung, wobei der Sektion Herisau der Dank für die gestellte Uebungsgruppe ausgesprochen wurde.

Die Arbeit am Nachmittag galt den Disziplinen mit stark sportlichem Einschlag.

Feldweibel *Rud. Wehrli,* Winterthur, unterrichtete über Lauf-, Sprung- und Kriechtechnik für den Hindernislauf und desgleichen Wachtmeister *Hans Schnetzer,* Rorschach, über die reglementarische Wurftechnik beim Handgranatenwerfen.

Dem Kurse, der in seiner Gesamtheit einen sehr guten Eindruck hinterließ und der von 76 Teilnehmern besucht war, folgte eine schöne Anzahl geladener Gäste, so auch Herr Oberst *Buser,* Kreisinstruktor der 6. Division, und Herr Oberst *Kast,* Speicher, als Vertreter der Appenzellischen Offiziersgesellschaft.

Unteroffiziersverein Schaffhausen

Zur Feier des 50jährigen Bestehens und zur Weihe einer neuen Fahne traten die Mitglieder des Unteroffiziersvereins Schaffhausen am 5. Juni auf der Munotzinne zusammen. Anwesend war auch der vollzählige Zentralvorstand, der gleichen und andern Tags in Schaffhausen Sitzung abhielt. Nach Eröffnung des in allen Teilen wohlgelungenen Anlasses durch die Stadtmusik Schaffhausen ergriff der Präsident des Jubiläumskomitees, Adj.-Uof. Ernst Weißhaupt, das Wort zu einer von warmem vaterländischem Geiste getragenen Ansprache, in welcher er auf die Entwicklung des Vereins in den ersten 50 Jahren seines Bestehens Rückschau hielt und auf die großen und bedeutungsvollen Aufgaben hinwies, die einem Unteroffiziersverein heute zukommen, wenn er seiner Zweckbestimmung gerecht werden will. Unter dem Klang des Fahnenmarsches marschierte vom Turm her in Fahnenwache mit der alten Fahne und es erfolgte die Uebergabe der neuen Fahne durch Herrn Oberstlt. Frey, Präsident der Kant. Offiziersgesellschaft, die die Patenschaft übernommen hatte. Er wies auf die gemeinsamen Aufgaben beider Vereine hin, die in der militärischen Ertüchtigung ihrer Mitglieder besteht und zeichnete die große Verantwortung, die heute auf dem Unteroffizier liegt. Mit bewegten Worten nahm der Sektionspräsident, Wm. Albert Boßhard, die neue Fahne in Empfang. Zentralpräsident Maridor übermittelte in französischer Sprache die Grüße und Glückwünsche des Zentralvorstandes. Ein von herrlichstem Sommerwetter begünstigtes Munotfest schloß die würdige Veranstaltung der Fahnenweihe ab. *M.*

Dübendorf. Dienstag, 29. Juni, 1900—2030, Hindernis-Training. — Mittwoch, 30. Juni, 1715—2030, Pistolenschießen. — Donnerstag, 1. Juli, 1900—2030, Handgranaten-Training. — Sonntag, 4. Juli, 0600—0800, *Obligatorische Prüfungsübung für alle Hindernis-Konkurrenten;* 0800 bis 1000, *Obligatorische Prüfungsübung für alle Handgranaten-Konkurrenten.* — Dienstag, 6. Juli, 1900—2030, Hindernis-Training. — Mittwoch, 7. Juli, 1715—1900, Pistolenschießen. — Donnerstag, 8. Juli, 1900—2030, Handgranaten-Training. — Samstag, 10. Juli, 1400—1800, Gewehrschießen. — Dienstag, 13. Juli, 1900—2030, Hindernis-Training. — Mittwoch, 14. Juli, 1715—1900, Pistolenschießen. — Donnerstag, 15. Juli, 1900—2030, Handgranaten-Training.

Neuchâtel. 30 juin, 1800, Mail, Grenades; 1830, Mail, Obstacles. — 3 juillet, 1400—1800, Mail, Tir de Jeunesse; 1500—1700, Mail, Grenades; 1630—1730, Mail, Obstacles. — 4 juillet, 0730—1130, Mail, Tir de Jeunesse. — 7 juillet, 1800, Mail, Grenades; 1830, Mail, Obstacles. — 10 juillet, 1400—1800, Mail, Fusil et pistolet; 1500—1700, Mail, Grenades; 1630—1730, Mail, Obstacles. — 11 juillet, 0730—1130, Mail, Journée locale. — 12 juillet, 1800, Mail, Grenades; 1830, Mail, Obstacles. — 13 juillet, 1800, Mail, Grenades; 1830, Mail, Obstacles. — 14 juillet, 2030, Local, Réunion des participants aux Journées suisses.

Winterthur. Jeden Montag und Freitag Handgranaten-, Hindernis- und Mg-Kampfgruppen auf der Zeughauswiese. — Am 26. Juni von 1400 an Inspektionen. 2000 Fahnenweihe im Kasino. — Am 27. Juni Vorübung SUT Gewehr und Pistole. — Werbet Jungschützen für unsere Schieß-Sektion.

Zug. Schützengruppe und Patrouillen je Montag 1930—2100 Allmend. — Handgranatenwerfen und Hindernislauf je Dienstag und Mittwoch 1830—2000, je Samstag 1600—1800. — Art.-Gruppe: Je Dienstag, Samstag und Sonntag beim Art.-Zeughaus nach Weisung der Uebungsleitung. — Gewehrschießen « Koller » 10. Juli, Samstag, 1330 bis 1600, Vorübung SUT. — Pistolenschießen « Guggital » 26. Juni, Samstag, 1330—1600.

Zürich UOV. 26. Juni: *Hindernis und Handgranaten.* Ort: Höcklerwiese. Zeit: 1700—1900. Tenue: Zivil. — 27. Juni: *Inf.-Patrouillen.* Ort, Zeit und Tenue nach Spezialaufgebot. — *Telephon-Patrouillen.* Ort, Zeit und Tenue nach Spezialaufgebot. — 30. Juni: *Handgranatenwerfen.* Ort: *Kasernenplatz.* Zeit: 1830—2000. — 3. Juli: *Hindernislauf und Handgranaten.* Ort: Höcklerwiese. Zeit: 1700—1900. Tenue: Zivil. — 4. Juli: *Schießsektion 300 m.* Vormittags Albisgütlistand Bedingung und Freiübung. — *Patrouillen.* Tenue, Ort und Zeit nach Spezialaufgebot.

Zürichsee r. Ufer. Sonntag, 27. Juni, von 0800—1100 Gewehr- und Pistolenschießen auf der « Wanne » in Stäfa. Kein Doppel. — Sonntag, 27. Juni, 0700 Patrouillenübung. Besammlung Bahnhof Stäfa. Tenue: Zivil.

Uebungen an den Hindernissen und im Handgranatenwerfen alle Mittwochabende und Samstagnachmittage (1600—2000 Samstags). Wir erwarten an sämtlichen Uebungen alle SUT-Teilnehmer.